



Ernst Homolka, Vorstand/CEO

### **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

selten war das wirtschaftliche Umfeld schwieriger als im Jahr 2009 – der Nemetschek Konzern hat sich dennoch gut behauptet. Trotz des erwarteten Umsatzverlustes ist es uns gelungen, das operative Ergebnis weitgehend stabil zu halten und damit die Marge sogar zu steigern. Das war besser als vorhersehbar, aber es gehört nun einmal zu unseren Grundsätzen, dass wir die Erwartungen an uns auf keinen Fall enttäuschen wollen. So haben wir Quartal für Quartal unsere Versprechen erfüllt oder übertroffen. Zudem haben wir unsere Investor-Relations-Aktivitäten verstärkt. Und langsam wird dies auch vom Markt honoriert: Seit ihrem Tiefstkurs im März hat sich die Aktie mehr als verdreifacht.

### **Nachhaltig wirtschaften**

Zu den konsequenten Kosteneinsparungen im Konzern haben 2009 alle Gesellschaften ihren Beitrag geleistet, wofür den Mitarbeitern weltweit Dank gebührt. Dabei haben wir größten Wert darauf gelegt, weder die Substanz noch die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu gefährden. Im Gegenteil: Die Investitionen in Forschung und Entwicklung sind 2009 weiter gestiegen!

Zudem haben wir, wie versprochen, unsere Verbindlichkeiten reduziert und das Eigenkapital weiter gestärkt. Inzwischen liegt die Eigenkapitalquote wieder bei komfortablen 50 Prozent.

Das versetzt uns in die Lage, der Hauptversammlung auch in diesem Jahr wieder eine Ausschüttung vorzuschlagen. Ein Blick in die Bilanz zeigt, dass wir uns das leisten können. Nemetschek reiht sich damit wieder ein in die Reihe deutscher Dividendenwerte.

Das Unternehmen Nemetschek besteht seit mehr als vier Jahrzehnten und nachhaltiges Wirtschaften ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Das gilt auch für eines der zukunftssträchtesten Themen der Baubranche, das nachhaltige Bauen. Darauf haben unsere großen Tochterunternehmen im Bereich Planen 2009 einen klaren Schwerpunkt gelegt. Nicht von ungefähr widmen wir diesem Aspekt im diesjährigen Geschäftsbericht so breiten Raum.

### **Profitabilität halten**

Das Thema nachhaltiges Bauen wird weiter an Bedeutung gewinnen und unsere Tochterunternehmen werden dafür auch künftig innovative Lösungen entwickeln. Die Themen „Einfachere Handhabung der Software“ und „Effizienter bauen durch Building Information Modeling“ wird der Konzern ebenfalls weiter vorantreiben. Nemetschek investiert auch in Zukunft mehr als 20 Prozent seines Umsatzes in Forschung und Entwicklung, so viel ist sicher.

Nicht sicher ist indes, wie sich die Wirtschaft 2010 entwickeln wird. Die Wachstumsaussichten für unsere wichtigsten Märkte sind eher verhalten und eine erneute Eintrübung der Weltkonjunktur ist ebenfalls nicht ausgeschlossen. Entsprechend vorsichtig ist auch diesmal unser Ausblick.

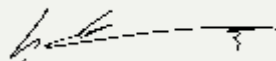
Meine Kollegen in den Geschäftsführungen der Tochterunternehmen und ich erwarten, dass wir das aktuelle Umsatzniveau zumindest halten können. Konzernübergreifend planen wir ein Wachstum im unteren einstelligen Prozent-Bereich. Die Umsätze aus dem Lizenzverkauf sollen wieder zulegen, gleichzeitig sind alle Tochtergesellschaften dazu angehalten, die Erlöse aus Wartungsverträgen weiter zu steigern. Auf Basis der beschriebenen Umsatzerwartung gehen wir davon aus, dass wir das erreichte Niveau der EBITDA-Marge halten können und steigende Umsätze sich auch im operativen Ergebnis niederschlagen werden.

Allerdings werden wir im Sinne nachhaltiger Unternehmensführung nicht nur die Investitionen in Forschung und Entwicklung hochhalten, sondern zudem wieder vermehrt in den Ausbau unserer Marktpräsenz investieren. Entspannt sich die Lage in den krisengeplagten außereuropäischen Märkten wie erwartet, werden diese auch wieder verstärkt ins Visier unserer Tochterunternehmen genommen.

Verehrte Aktionäre, wir haben 2009 bewiesen, dass Nemetschek ein krisenfestes Unternehmen ist, das auch unter widrigen Umständen in der Lage ist, hochprofitabel und nachhaltig zu wirtschaften. Das Management hat an einem Strang gezogen und jedes Tochterunternehmen hat auf seine Weise zum Erfolg beigetragen. Sie können sich darauf verlassen, dass wir auch im Jahr 2010 das Beste aus den gegebenen Rahmenbedingungen machen werden.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen.

Ihr



Ernst Homolka